

Krieg in Israel

Beitrag von „Maylin85“ vom 8. Oktober 2023 16:33

Zitat von RosaLaune

Fassungslos macht mich auch, dass anscheinend Regierung und Medien nicht verstanden haben, was da in Israel passiert ist. Israel hatte an einem Tag noch nie so viele Opfer zu beklagen. Die Zahl der bestätigten Toten liegt jetzt schon bei über 600 und die Streit- und Einsatzkräfte haben viele Orte noch nicht mal erreicht. Im Sechstagekrieg gab es 20 zivile und knapp 800 militärische Tote, verteilt auf mehrere Wochen. Das ist wahrscheinlich das opferreichste "Ereignis" in der israelischen Geschichte nach dem Unabhängigkeitskrieg und noch vor der zweiten Intifada. Stattdessen wird aber berichtet als seien es die üblichen "Auseinandersetzungen".

Mich hat die deutsche Berichterstattung auch etwas irritiert gestern. Ich war den Tag über mit anderen Sachen beschäftigt und habs erst spät mitbekommen - da gab es dann also diesen einen ARD Brennpunkt, der superungalant in Verstehen Sie Spaß überging, und das wars. Kein einziger anderer Sender hat abends noch berichtet, statt dessen sendet Phoenix (den ich immer noch als den primären öffentlich-rechtlichen Nachrichtenkanal wahrnehme) zum gefühlten hundertsten Mal diese Yellowstone-Reportage, die zwar sicherlich nett ist, aber halt auch ständig wiederholt wird. Fand ich schwach. CNN und BBC haben das besser hinbekommen.

Zum Thema: antiisraelische Kommentare sind mir in den letzten 10 Jahren immer wieder begegnet und ich empfinde den Umgang damit als extrem schwierig. Einerseits kann ich manche Kritik am israelischen Umgang mit den Palästinensern durchaus verstehen und auch nachempfinden, dass das ggf. Hass schüren kann, andererseits ist es ein sensibles Thema und die Grenze zwischen Meinungsäußerung und nicht mehr tolerablem Spektrum teilweise (für mich) schwammig. Auch kann man die Thematik meines Erachtens nur dann offen diskutieren, wenn man das Ganze sehr gut moderiert und selbst historisch absolut sattelfest ist - bin ich nicht und versuche ich daher zu vermeiden. Sich entsprechende Äußerungen einfach zu verbitten, kann man natürlich machen, kehrt die Problematik aber letztlich nur unter den Teppich und verlagert sie woanders hin. Und ich erinnere mich vor ein paar Jahren an Neuntklässler, die sich auch nicht einfach so den Mund verbieten lassen wollten und denen auch der Gang zum Schulleiter egal war. Ist auf jeden Fall - insbesondere in Schulen mit hohem Anteil muslimischer Schüler - kein einfaches Thema.